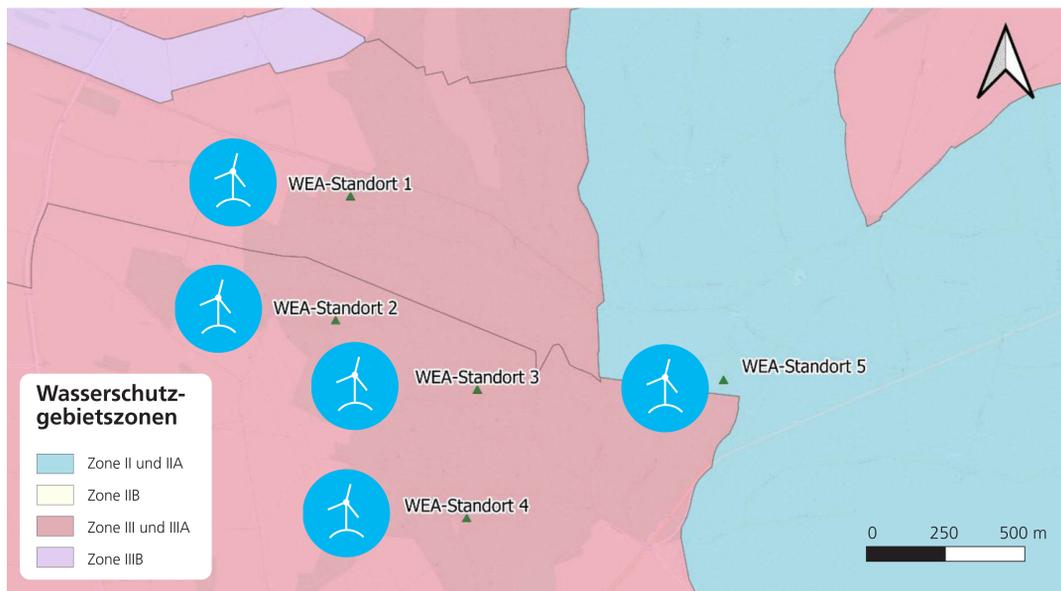
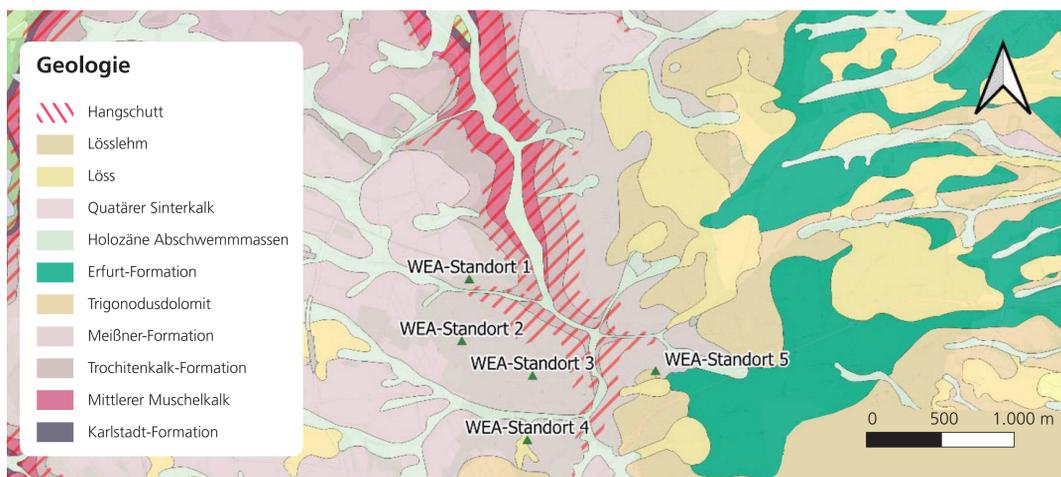


Hydrogeologie



→ Wasserschutzgebietszonen

Wasserschutzgebiet
„Herrenberg-
Ammertal-Schönbuch-Gruppe“



→ Geologische Einheiten im Bereich der geplanten WEA

→ Gemäß geologischer Karte wird an allen WEA-Standorten die Meißner-Formation des Oberen Muschelkalk im Untergrund erwartet.

→ An WEA-Standort 4 und 5 ist eine Überlagerung des Muschelkalks mit Löss möglich.

Tiefe
m. u. GOK

0–1 m

1–2 m

2–3 m

3–4 m

4–5 m

5–6 m

6–7 m

7–8 m



→ Ergebnisse der Bohrungen

→ unterhalb der humushaltigen Oberböden: dunkelbraune Tone und Schluffe

→ Darunter Verwitterungshorizont, Felszersatz

→ Felshorizont bei 1,5 bis 3,0 m Tiefe, bei WEA 5 Reste von Keuper-sandstein, ansonsten Kalk- und Mergelsteine des Muschelkalks

Grundwasserschutz- konzept

Risikoanalyse

Schadensausmaß →

	1 sehr gering, keine Stoffeinträge in den Untergrund	2 gering, nur geringe Mengen gelangen in den Untergrund	3 mittel, Eindringen in den Untergrund, lokal oder nur allmähliche Ausbreitung	4 hoch, Ausbreitung bis in das Grundwasser zu erwarten
1 sehr unwahrscheinlich, ist noch so gut wie nie nicht aufgetreten	1	2	3	4
2 unwahrscheinlich, aber vorstellbar; ist noch nicht aufgetreten, aber möglich	2	4	6	8
3 gelegentlich möglich; ist schon aufgetreten, aber nicht häufig	3	6	9	12
4 häufig, gut möglich, ist schon aufgetreten, wird wieder auftreten	4	8	12	16

Eintrittswahrscheinlichkeit ↑

Quelle: Geol. Risikomatrix nach Nakh, modifiziert

Unter dem Risiko wird die Eintrittswahrscheinlichkeit mal dem Schadensausmaß verstanden.

Maßnahmen zur Vermeidung von Stoffeinträgen in das Grundwasser

→ Baubedingte Maßnahmen

- ✓ Bautechnische Maßnahmen (z. B. Freilegen von Bauwerksohlen zeitlich und räumlich minimieren, Abplanen offener Baugruben bei Starkregen, Abdichtung)
- ✓ Kranaufstellfläche
- ✓ Havariemanagement
- ✓ Brandschutzkonzept
- ✓ Gewässerschutzspezifische Baubegleitung
- ✓ Anlage Oberbodenmieten gem. DIN 18915

→ Anlagen- und betriebsbedingte Maßnahmen

- ✓ Anlagentechnische Maßnahmen (z. B. ausschließlich Verwendung von Betriebsmitteln mit niedrigster Wassergefährdungsklasse, vollständige Rückhaltung der Betriebsstoffe)
- ✓ Betriebsanweisungen
- ✓ Brandschutzkonzept
- ✓ Nur flächenhafte Versickerung von Niederschlagswasser

Risikobewertung für die Trinkwasserfassungen

unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen

→ Unter Anwendung der benannten Schutzmaßnahmen bestehen sowohl bauzeitlich als auch **im Betrieb** nur noch **minimale bis geringe Risiken** für eine Schadstofffreisetzung an den Windenergieanlagen

→ Für die Trinkwasserfassungen werden Verunreinigungen ausgeschlossen.